

Hausmüllentsorgung in Deutschland 2030

Entsorgungskonzepte bei kreisfreien Städten zwischen MVA und MBA, Getrenntsammlung und Privatisierung

Einladung zum Startworkshop am
11. Oktober 2008 in Bremen.
Anmeldung siehe Rückseite.

- Kommunale Entsorgungskonzepte: Planungsansätze, Kriterien, Entscheidungsträger und Zeiträume
- Kapazitätsentwicklung für MVA und MBA: Bestand, Stilllegung und Neubau

- Effizienzvergleich: MVA und MBA
- Fortbestand der Getrenntsammlung: Kennzahlen, Erfahrungen und Ansichten
- Privatisierung: Konzepte, Planungen
- Fallbeispiele

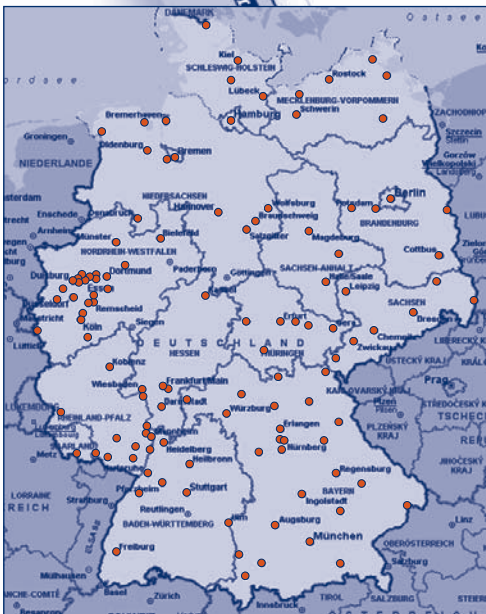


Abb.1: Entsorgung in 118 kreisfreien Städten in Deutschland



trend:research feiert
10-jähriges Bestehen.

Bei Bestellung von erstellten Studien bekommen Sie im Zeitraum vom 15. 09. bis 15. 10. 2007 einen Rabatt von 10%.

Die Entsorgungswirtschaft steht weiterhin vor grundlegenden langfristigen Entscheidungen und möglichen Veränderungen. Vorrangig kontrovers diskutiert werden perspektivische Themen, wie der Fortbestand, Sinnhaftigkeit und Effizienz der Abfallaufbereitung und der Getrenntsammlung (insb. „Gelber Sack“). Hinzu kommen weitere mögliche Privatisierungen und Fusionen, die zukünftige Entsorgungskonzepte beeinflussen.

Bei den heute in Deutschland vorhandenen etwa 80 MBA-, MBS-, MPS- sowie MA-Anlagen bestehen aktuell Inputmengen von ca. 7 Mio. Tonnen pro Jahr. Im Gegensatz zur MVA werden hier jedoch nur etwa 60 Prozent der Mengen endgültig entsorgt. Etwa 3 Mio. Tonnen pro Jahr stehen weiterhin als Output an mittel- und hochkalorischen Abfällen zur weiteren höherwertigen thermischen Verwertung zur Verfügung. Vom Ansatz her ist dies im Sinne des KrW/AbfG jedoch zeigt die Praxis, dass die heizwertreichen Outputströme der Aufbereitung aufgrund von Brennstoffqualitäten und -preisen nicht immer auch in höherkalorische Anlagen gelangen.

Dem gegenüber stehen Kapazitäten der Abfallverbrennung von aktuell etwa 17 Mio. Tonnen pro Jahr, die zum Teil für nicht vorhandene mittel- und hochkalorische Kapazitäten bzw. bei schlechten Aufbereitungsqualitäten eingesetzt werden und somit für die ursprüngliche Nutzung der niederkalorischen Entsorgung weniger zur Verfügung stehen. Dennoch bestehen am Markt auch ausreichend Beispiele in denen das System zwischen Aufbereitung und energiereicher Verwertung funktioniert.

Die geplante Studie untersucht bei den 118 kreisfreien Städten in Deutschland* (vgl. Abb. 1) deren aktuelle und zukünftigen Entsorgungskonzepte mit Planungsansätzen und Schwerpunkten in der Abfallentsorgung. Abgefragt werden Entscheidungskriterien und perspektivische Maßnahmen. Weiterhin werden die Technologien der MVA und MBA/MBS/MPS/MA anhand von bestehenden Kennzahlen verglichen und bewertet. Betrachtet werden Anlagenkapazitäten, EBS-Ausbeute der Aufbereitung sowie wesentliche Kosten- und Erlöskennzahlen.

Folgende Fragestellungen werden u.a. in der Studie beantwortet:

- Welche Kapazitätsentwicklung unter Betrachtung von Bestand, Neubau und Stilllegung von Abfallverbrennungsanlagen und Aufbereitungsanlagen sind zu erwarten?
- Ist langfristig eine Einstellung der Getrenntsammlung denkbar bzw. sinnvoll (z.B. „Gelb“ in „Grau“)? Welche Ansätze bestehen bei den Kommunen?
- Welche Kennzahlen und Erfahrungswerte bestehen für die Energiebilanz und Wirtschaftlichkeit von Aufbereitungsanlagen am Markt?
- Welche Kriterien werden bei kommunalen Entscheidungen angesetzt? Wer sind die Entscheider? Für welchen Zeitraum bestehen Planungen?
- Welche kommunalen und privaten Modelle bei der Abfallentsorgung bestehen bei den Kommunen?

*) laut Deutschem Städtetag 116 kreisfreie Städte plus Göttingen und Hannover

Hausmüllentsorgung in Deutschland 2030

Geplanter Inhalt

Ziel und Nutzen der Studie

Ausgehend von aktuellen Bewegungen und Diskussionen im Entsorgungsmarkt zeigt und analysiert die Studie aus Sicht von den 118 kreisfreien Städten in Deutschland die in Szenarien abgestufte zukünftige Entwicklung der kommunalen Entsorgungswirtschaft. Neben der quantitativen Analyse für Markt, Mengen und Kapazitäten wird über die qualitative Darstellung (bspw. Entscheidungskriterien der Kommunen, Planungsabsichten usw.) der zukünftige Entsorgungsmarkt abgebildet. Basierend auf diesen Daten und Einschätzungen bietet die Studie die Möglichkeit der Plausibilisierung eigener Strategien und Marktdaten. Weiterhin wird durch die Analyse von Trends, Chancen und Risiken im Markt ein Beitrag zur optimalen Marktpositionierung bei Strategie- und Investitionsentscheidungen geliefert.

Methodik

trend:research setzt verschiedene Field- und Desk-Research-Methoden ein. Neben umfangreichen Intra- und Internet-Datenbank-Analysen (inkl. Zeitschriften, Publikationen, Konferenzen, Geschäftsberichte usw.) fließen für die Strategiestudie ca. 120 strukturierte Interviews mit folgenden Zielgruppen ein:

- Kreisfreie Städte
 - Kämmerer
 - Tiefbauamt
 - Entsorgungsbeauftragte
 - Weitere
- Abfallzweckverbände
- Private Entsorger/Verwerter
- Logistiker und Transporteure
- Ggf. Betreiber von Müllverbrennungsanlagen
- Ggf. Betreiber von Aufbereitungsanlagen
- Weitere Dienstleister und Berater

An wen sich die Studie richtet

Die Strategiestudie richtet sich an alle Akteure im Markt für Energieerzeugung aus Abfällen. Anhand einer umfangreichen Befragung von 118 kreisfreien Städten in Deutschland liefert die Studie einen Überblick für Kommunen, kommunale und private Entsorger, Kraftwerks- und Anlagenbetreiber und Investoren. Weiterhin richtet sich die Studie an Anlagenbauer und Planer und weitere Dienstleister aus der Abfallbranche. Der Nutzen ergibt sich für Vorstände, Geschäftsführung, Strategie-, Unternehmens- und Konzernplanung sowie Marketing und Vertrieb.

1	Management Summary	
2	Allgemeine Grundlagen	
2.1	Einleitung und Aufbau der Studie	
2.2	Methodik	
2.3	Ziele und Nutzen	
2.4	Begriffsdefinitionen/ -abgrenzung	
2.4.1	Waste-to-energy	
2.4.2	„Ersatzbrennstoff“ und „Sekundär brennstoff“	4.1.4 Mengenangebot an Ersatzbrennstoffen aus Siedlungs- und Gewerbeabfällen
2.4.3	„Verwertung“ und „Beseitigung“	4.1.4.1 Ersatzbrennstoffe aus MBA und MPS
2.4.4	Mitverbrennung und Monoverbrennung	4.1.4.2 Ersatzbrennstoffe aus MBS („Trockenstabilat“)
		4.1.4.3 Ersatzbrennstoffe aus vorsortierten Gewerbeabfällen (MA)
3	Rahmenbedingungen	4.2 Aufbereitungsanlagen (MBA, MPS, MBS und MA)
3.1	Allgemeine Rahmenbedingungen	4.2.1 Inbetriebnahme/ Anlagenalter (Teil-)Stilllegungen
3.1.1	Bevölkerungsentwicklung	4.2.2 (Teil-)Stilllegungen
3.1.2	Konjunkturprognosen (BIP)	4.2.3 Inputkapazitäten
3.2	Kommunale rechtliche Rahmenbedingungen	4.2.4 Outputströme (EBS, Deponiefraktion, Fe- und NE-Metalle, Störstoffe u.a.)
3.2.1	Neues Kommunales Finanzmanagement (NKF)	4.2.5 Mittlere spezifische Kosten
3.2.2	Richtlinien zur Ausschreibung	4.2.5.1 Investitionskosten
3.2.2.1	Öffentliche Ausschreibungen in der EU	4.2.5.2 Aufbereitungskosten
3.2.2.2	Ausschreibungen: Inhouse-Geschäfte	4.2.6 Mittlere spezifische Erlöse
3.3	Rechtliche Rahmenbedingungen der Entsorgungswirtschaft	4.2.6.1 Erlöse bei der Abfallannahme
3.3.1	Überblick: EU-Abfallrecht	4.2.6.2 Erlöse aus dem Recycling
3.3.2	Nationale Umsetzung	4.2.7 Wesentliche Betriebserfahrungen (anhand von Beispielen)
3.3.2.1	Kreislaufwirtschafts-/Abfallgesetz (KrW/AbfG)	4.3 Abfallverbrennungsanlagen
3.3.2.2	TA Siedlungsabfall (TASi)	4.3.1 Inbetriebnahme/ Anlagenalter (Teil-)Stilllegungen
3.3.2.3	AbfAbV	4.3.2 Durchsatzkapazitäten
3.3.2.4	Deponieverordnung	4.3.3 Mittlere spezifische Kosten
3.3.2.5	Deponieverwertungsverordnung	4.3.4 Investitionskosten
3.3.2.6	AVV	4.3.4.1 Investitionskosten
3.3.2.7	NachweisV	4.3.4.2 Betriebsmittelkosten
3.3.2.8	AbfallverbringungsV	4.3.5 Mittlere spezifische Erlöse
3.3.2.9	TgV	4.3.5.1 Erlöse bei der Abfallannahme
3.3.2.10	BestüVAbfV	4.3.5.2 Erlöse aus der Energieabgabe
3.3.2.11	GewerbeabfallV	4.3.6 Wesentliche Betriebserfahrungen (anhand von Beispielen)
3.3.2.12	BiomasseV	
3.3.2.13	AltholzV	
3.3.2.14	13. und 17. BImSchV	
3.3.2.15	Ersatzbrennstoff-Zertifizierung nach RAL	
4	Aktuelle Kennzahlen der Entsorgungswirtschaft	
4.1	Abfallaufkommen in Deutschland nach Bundesländern	
4.1.1	Gesamtübersicht	
4.1.2	Abfälle und Reststoffe aus der Mischsammlung	
4.1.2.1	Hausmüll	
4.1.2.2	Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	
4.1.2.3	Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	
4.1.3	Hausmüllstämmige Abfälle und Reststoffe aus der Getrenntsammlung	
4.1.3.1	Altpapier	
4.1.3.2	Bioabfälle („Biotonne“)	
4.1.3.3	Metalle (z.B. „Weißblechtonne“)	
4.1.3.4	Leichtverpackungen/ Kunststoffe („DSD“)	
5	Aktuelle und zukünftige Entsorgungskonzepte der 118 kreisfreien Städte in Deutschland	
5.1	Allgemeine Daten und Kennzahlen	
5.1.1	Bevölkerungsdichte	
5.1.2	Situation der Kommunalpolitik	
5.1.3	Finanzsituation der Kommunen	
5.1.4	Konzessionsverträge (Strom/ Wasser)	
5.2	Entsorgungsspezifische Daten und Kennzahlen	
5.2.1	Spezifisches Abfallaufkommen (Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle)	
5.2.2	Fokus: Abfallverbrennung und -aufbereitung	
5.2.3	Konzepte der Getrenntsammlung/-systeme	
5.2.4	Privatisierungsgrad der Abfallsammlung	
5.2.5	Outsourcing/ Back-Sourcing von (Teil-)Dienstleistungen bei der Entsorgung	
5.2.6	Kommunale und private Betriebs- und Eigentumsmodelle	
5.2.6.1	Abfallverbrennungsanlagen	
5.2.6.1.1	Bestehende Modelle	
5.2.6.1.2	Modellvergleich (Vor- und Nachteile, modellspezif. Konzepte, u.a.)	
5.2.6.2	Abfallaufbereitungsanlagen	
5.2.6.3	Deponien	

5.2.6.4	Sonstige Entsorgungseinrichtungen	6.8	Prognose von Marktvolumina nach Jahren (2010, 2020 und 2030) in Deutschland	9.1.1.4	...für Logistiker und Transporteure im Entsorgungsmarkt
5.3	Profile von Städten mit mehr als 250.000 Einwohnern	6.9	Marktvolumen für private Sammeldienste	9.1.1.5	...für Anlagenbauer und -planer
5.3.1	Berlin	6.10	Marktvolumen für weitere Anlagenbetreiber	9.1.2	Kriterienbasierte Bewertung von wesentlichen Strategieoptionen (für Akteure aus 9.1.1)
5.3.2	Hamburg	7	Wettbewerb und Unternehmensprofile	10	Praxisbeispiele
5.3.3	München	7.1	Markt- und Wettbewerbsstruktur	10.1	Kreisfreie Städte
5.3.4	Köln	7.1.1	Anzahl der Akteure und deren Beziehungen	10.2	Betreiber von Abfallaufbereitungsanlagen
5.3.5	Frankfurt am Main	7.1.1.1	Betreiber von Müllheizkraftwerke	10.3	Betreiber von Abfallverbrennungsanlagen
5.3.6	Stuttgart	7.1.1.2	Betreiber von Aufbereitungsanlagen	11	Ausblick
5.3.7	Dortmund	7.1.1.3	Logistiker und Transporteure im Entsorgungsmarkt	11.1	Entwicklung der Entsorgungswirtschaft in Deutschland nach 2030
5.3.8	Essen	7.1.2	Marktanteile der Akteure (aus 7.1.1)	11.2	Entwicklung des Anteils der Energieerzeugung durch Waste-to-energy nach 2030
5.3.9	Düsseldorf	7.2	Erfolgsfaktoren der Akteure (aus 7.1.1)		
5.3.10	Bremen	7.3	Markteintrittsbarrieren der Akteure (aus 7.1.1)		
5.3.11	Hannover	7.4	Profile von Energieversorgern		
5.3.12	Leipzig	7.4.1	EnBW Kraftwerke AG		
5.3.13	Duisburg	7.4.2	E.ON Kraftwerke GmbH		
5.3.14	Nürnberg	7.4.3	Mark-E AG		
5.3.15	Dresden	7.4.4	Mibrag Mitteldeutsche Braunkohlen gesellschaft mbH		
5.3.16	Bochum	7.4.5	MVV Energie AG		
5.3.17	Wuppertal	7.4.6	RWE Power AG		
5.3.18	Bielefeld	7.4.7	Stadtwerke Duisburg AG		
5.3.19	Bonn	7.4.8	Stadtwerke Flensburg GmbH		
5.3.20	Mannheim	7.4.9	Steag AG		
5.3.21	Karlsruhe	7.4.10	swb AG		
5.3.22	Wiesbaden	7.4.11	Vattenfall Europe AG & Co. KG		
5.3.23	Münster	7.5	Profile von Entsorgern/ Verwertern		
5.3.24	Gelsenkirchen	7.5.1	ALBA AG / U-plus		
5.3.25	Augsburg	7.5.2	BKB AG		
5.3.26	Mönchengladbach	7.5.3	ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH		
5.3.27	Aachen	7.5.4	Jakob Becker GmbH & Co. KG		
6	Marktprognose: Waste-to-energy in 2010, 2020 und 2030	7.5.5	Nehlsen AG		
6.1	Einleitung und Methodik	7.5.6	Remondis AG & Co. KG		
6.2	Bestimmung von marktspezifischen Prämissen	7.5.7	SITA Deutschland GmbH		
6.3	Prognoseannahmen für alle Szenarien	7.5.8	Tönsmeier Dienstleistung GmbH & Co. KG		
6.4	Szenariospezifische Prognoseannahmen	7.5.9	USB Umweltservice Bochum GmbH		
6.4.1	Annahmen für das Referenzszenario („Wahrscheinlichster Fall“) (Szenario 2)	7.5.10	Veolia Environnement (Sulo Gruppe / Cleanaway)		
6.4.2	Annahmen für Szenario 1 („Konservative Entwicklung des Entsorgungsmarktes“)	8	Trends, Chancen und Risiken		
6.4.3	Annahmen für Szenario 3 („Progressive Entwicklung des Entsorgungsmarktes“)	8.1	Markttrends		
6.5	Hausmüllmengenprognose nach Jahren (2010, 2020 und 2030) in Deutschland	8.2	Technologietrends		
6.6	Entwicklung der Anlagenkapazitäten nach Jahren (2010, 2020 und 2030) in Deutschland	8.3	Wettbewerbstrends		
6.6.1	Abfallaufbereitung (MBA, MBS, MPS, MA)	8.4	Chancen und Risiken		
6.6.2	Abfallverbrennungsanlagen (Nieder-/ Mittelkalorik)	8.4.1	Kommunen		
6.7	Mittlere Preisentwicklung	8.4.2	Betreiber von Müllheizkraftwerke		
6.7.1	Kommunaler Entsorgungspreis für Hausmüll: Abfallverbrennung	8.4.3	Betreiber von Aufbereitungsanlagen		
6.7.2	Kommunaler Entsorgungspreis für Hausmüll: Abfallaufbereitung	8.4.4	Logistiker und Transporteure		
6.7.3	Spezifische Preisentwicklung im Anlagenbau	8.4.5	Anlagenbauer		
6.7.4	Aufbereitungsanlage	9	Strategien		
6.7.5	Abfallverbrennungsanlage	9.1	Einleitung und Strategiedefinition		
		9.1.1	Strategie- und Handlungsoptionen		
		9.1.1.1	...für Kommunen		
		9.1.1.2	...für Betreiber von Aufbereitungsanlagen		
		9.1.1.3	...für Betreiber von Abfallverbrennungsanlagen		

Der Entsorgungs-Markt differenziert nach Regionen

Optional können nach Bedarf kreisfreie Städte und Landkreise stärker regional differenziert und in einer größeren Detaillierung dargestellt werden (z.B. Wettbewerbsanalyse für den regionalen Entsorgungsmarkt, regionale Preise). Mögliche Zielregionen für die fokussierte Marktanalyse sind zum Beispiel:

- Region Nordwestdeutschland
- Ruhrgebiet: z. B. Bochum, Dortmund, Essen
- Region Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt
- Region Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg
- Weitere

Die Regionen können individuell festgelegt werden. Die daraus resultierende höhere Anzahl an Interviews führt zu einem individuell höheren Mehraufwand/Preis.

Die Studie umfasst ca. 600 Seiten. Aufgrund laufender Aktualisierungen können sich die Inhalte und Seitenzahlen ggf. noch leicht ändern.

ANTWORT/BESTELLUNG

Zurück im Briefumschlag an:

trend:research GmbH
Institut für Trend- und Marktforschung
Parkstraße 123
28209 Bremen

oder per

Fax an: 0421 . 43 73 0-11

- Hiermit bestellen wir die Strategiestudie (Nr. 10-1323) »Hausmüllentsorgung in Deutschland 2030« zum Preis von EUR 4.400,00 und zusätzl. Kopien (je EUR 400,00) - alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. -

- Wir bestellen bis zum **27. September 2007** und erhalten 10% Subskriptionsrabatt.
- Wir nehmen am Startworkshop am **11. Oktober 2007** in Bremen teil.
- Bitte senden Sie uns das Studienverzeichnis 2007 zu.
- Bitte senden Sie uns weitere Informationen zu trend:research.
- Hiermit bestellen wir Exemplar(e) des trend:buch Energiewirtschaft 2006/2007 zum Preis von je EUR 98,00. - zzgl. gesetzl. MwSt., zzgl. Versand -

So sind wir auf Sie aufmerksam geworden.

- Erhalt dieser Disposition
- Internet
- Empfehlung durch
- Presseartikel in
- Sontiges

ADRESSE

FIRMA	
NAME	
FUNKTION	
STRASSE	
PLZ/ORT	
TEL./FAX	
E-MAIL	
<input type="radio"/> nein	Wir sind damit einverstanden, von trend:research per E-Mail weitere Informationen (Newsletter) über aktuelle Studien oder Veranstaltungen zu erhalten.
Datum	Unterschrift/Stempel
	10-0806

trend:research
Institut für Trend- und Marktforschung

TREND:RESEARCH

trend:research unterstützt die Unternehmen beim Wandel in liberalisierten Märkten. Dazu werden Trend- und Marktfor- schungsstudien aktuell und exklusiv erarbeitet, für einzelne oder mehrere Auftraggeber. Umfangreiche eigene (Primär-) Marktforschung, gemischt mit Erfahrungen und Wissen aus liberalisierten Märkten und dessen dosierter Transfer, aufberei- tet mit eigener Methodik, führt zu nachvollziehbaren Aussagen mit hohem Wert. Die interdisziplinäre Zusammensetzung der Projektteams - auch mit externen Experten - garantiert die ganz- heitliche Betrachtung und Bearbeitung der Themen.

Schwerpunkt sind Untersuchungen für und in sich stark wandelnden Märkten, z.B. in den liberalisierten Energie- und Entsorgungsmärkten.

trend:research liefert Studien, Informationen und Untersu- chungen an über 90% der größeren EVU und unterstützt damit existenzielle Entscheidungen - die Referenzliste erhalten Sie auf Anfrage.

Konditionen

Die Potenzialstudie »Hausmüllentsorgung in Deutsch- land 2030« kostet EUR 4.400,00 (persönliches Exemplar).

Zusätzliche Kopien (Verwendung nur innerhalb des Unter-nehmens) stellen wir Ihnen zu EUR 400,- pro Kopie zur Verfü- gung. Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehr- wertsteuer. Zahlungsweise ist per Überweisung oder Scheck innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung. Bei Bestellung bis zum 27. September gewähren Ihnen einen Subskriptions- rabatt von 10%. Bei gleichzeitiger Bestellung anderer Studien (s.u.) bieten wir Ihnen 10% Mengenrabatt.

Die Studie ist ab Januar 2008 verfügbar.

Veranstaltung zur Studie

In einem Startworkshop wird die Methodik der Studie dargestellt und eine inhaltliche Fokussierung mit den teilneh- menden Unternehmen diskutiert.

Der Startworkshop in Bremen am 11. Oktober 2007 ermög- licht darüber hinaus durch den gezielten und engen Erfah- rungsaustausch die Ausgestaltung und Konkretisierung von Lösungsansätzen im eigenen Unternehmen.

Weitere Studien

trend:research gibt weitere Studien heraus, z.B.:

- Waste-to-energy 2030 (2.Auflage), 09/07, ca. 800 S., EUR 5.900,00**
- Ersatzbrennstoffkraftwerke 2030, 12/06, 674 S., EUR 4.200,00**
- Mitverbrennung in Kohlekraftwerken, 05/05, 655 S., EUR 4.200,00**
- Industrielle Abfallentsorgung 2020, 02/06, 995 S., EUR 4.800**
- Verpackungsentsorgung in Deutschland bis 2015, 12/06, 745 S., EUR 4.900,00**
- Biomasse-Anlagen 2020, 02/07, 831 S., EUR 4.200,00**
- Der Markt für Biokraftstoffe 2006 bis 2015, 11/06, 505 S., EUR 3.300,00**
- Contracting in der Industrie, 03/05, 620 S., EUR 4.600,00**
- Stromnetze 2007: Unbundling, Prozessoptimierung, Markt- potenziale, 07/05, 802 S., EUR 3.800,00**
- Stromhandel 2005 (3. Auflage), 05/05, 864 S., EUR 3.900,00**
- »Retrofit« von Kraftwerken – Perspektive bestehender Kraftwerkskapazitäten?, 05/05, 925 S., EUR 5.500,00**

Weitere Informationen können Sie mit diesem Formular anfordern oder im Internet unter www.trendresearch.de abrufen.

©trend:research, 2007